

Zur sofortigen Veröffentlichung bestimmt

Medienmitteilung

Internationaler Flüchtlingstag Keine Rückschaffung von Asylsuchenden ohne Identitätspapiere

Bern/Lausanne, 16.Juni 2005. Anlässlich des Internationalen Flüchtlingstags vom 20.Juni fordert Amnesty International von den Schweizer Behörden, keine Asyl Suchenden ohne Papiere zurückzuweisen, bevor ihr Antrag nicht umfassend geprüft worden ist. Amnesty International wird am Samstag, 18. Juni, in zahlreichen Städten und Dörfern gegen die Verschärfung der Asylgesetzgebung protestieren und ihre Solidarität mit Flüchtlingen in der Schweiz und weltweit kundtun.

Die Schweizer Sektion von Amnesty International (AI) ist sehr besorgt über die Verschärfung des Asylgesetzes. Insbesondere kritisiert AI den vorgesehenen Nichteintretensentscheid für Asyl Suchende, die ohne Pass oder Identitätskarte in die Schweiz eingereist sind. Anlässlich des Internationalen Flüchtlingstages fordert AI den Nationalrat auf, bei der Behandlung des Asylgesetzes in der kommenden Herbstsession unter anderem auf diesen Punkt zurückzukommen.

Wie problematisch es ist, von Asyl Suchenden gültige Identitätspapiere zu verlangen, zeigt das Beispiel Sudan. Sudanesische Asyl Suchende hätten ihre Ausweis-papiere ausgerechnet bei den Behörden anfordern müssen, vor denen sie auf der Flucht sind. Gemäss dem Bundesamt für Migration (BMF) wurden im Jahr 2004 in der Schweiz 184 Asylanträge von Asyl Suchenden aus dem Sudan eingereicht. 36 dieser Anträge wurden mit einem Nichteintretensentscheid abgelehnt. Die Ablehnung wurde in den meisten Fällen mit dem Fehlen von Identitätspapieren sowie mit dem Verweis auf innerstaatliche Fluchtmöglichkeiten im Sudan begründet.

Angesichts der katastrophalen Menschenrechtslage in der Region Darfur im Westsudan ist es offensichtlich, dass die Beschaffung von Identitätspapieren für Flüchtende unmöglich ist. Auch der Verweis auf interne Fluchtmöglichkeiten ist unstatthaft. Die Lage im Südsudan ist trotz dem Abschluss des Friedensabkommens nach wie vor sehr kritisch. Die Rückschaffung von Asyl Suchenden in den Sudan würde deshalb den Grundsatz des Non-Refoulement verletzen.

Amnesty International lanciert auf den Internationalen Flüchtlingstag hin eine Petition sowie eine Postkartenaktion zuhanden des Bundesamtes für Migration sowie zuhanden der Asylrekurskommission (ARK). AI fordert darin, dass Asyl Suchende aus der Region Darfur keine Nichteintretensentscheide mit der Begründung fehlender Identitätspapiere erhalten, und dass sie auch nicht in eine andere Region des Sudan zurückgeschickt werden.

Mit einer weiteren Postkarte an die sudanesische Regierung fordert AI diese zudem auf, die Menschenrechtsverletzungen zu beenden und ihrer Schutzpflicht gegenüber den zwei Millionen vertriebenen Menschen in Darfur nachzukommen.

Amnesty International ist eine weltweite Bewegung, die für die Förderung und Verteidigung der fundamentalen Menschenrechte arbeitet. Unabhängig und unparteilich, zielen ihre Aktionen auf schnellste und wirksame Hilfe für die Opfer von Menschenrechtsverletzungen.

Die Aktivitäten der Organisation sind nur durch ihre Mitglieder und mit privaten Spenden finanziert.

Friedensnobelpreis 1977

Amnesty International est une organisation mondiale, oeuvrant à la promotion et à la défense des droits humains fondamentaux. Indépendante et impartiale, Amnesty International fonde son action sur la rapidité et l'efficacité de l'aide aux victimes des violations des droits de la personne.

Ses activités sont financées par ses seuls membres et par des dons privés.

Prix Nobel de la Paix 1977

Ende der Medienmitteilung

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an die Medienstelle der Schweizer Sektion von Amnesty International: Tel. 031 307 22 22 oder 079 379 80 37, presse@amnesty.ch.

Weitere Informationen finden Sie unter: www.amnesty.ch, www.news.amnesty.org und www.amnesty.org.

Amnesty International am Flüchtlingstag

17.6.	Luzern, Stattkino	Migration und Homosexualität Gesprächsforum zum Flüchtlingstag mit mit PolitikerInnen, Fachpersonen und Betroffenen.	19 Uhr
17.6.	Bern, Zentrum für Kulturproduktion PROGR, Waisenhausplatz 30	Fotoausstellung zur Situation in Darfur	Ab 12 Uhr
18.6.	Bern, Bundesplatz	Grossaktion zum Flüchtlingstag mit verschiedenen Organisationen	15 bis 22 Uhr
18.6.	Solothurn, Kreuzackerbrücke,	Flüchtlingstag in Solothurn	
18.6.	Brugg, Neumarkt,	Standaktion zum Flüchtlingstag	10 bis 16 Uhr
	Lenzburg, reformiertes Kirchgemeindehaus,	Aktionstag „mit Afrika – avec l’Afrique – with Africa“ Workshops, Diskussionen, Referate, Organisation	10 bis 21 Uhr
18.6.	Thun, Waisenhausplatz	Flüchtlingsfest in Thun	11 bis 16 Uhr
18.6.	St. Gallen, Waaghaus,	Integrationstag , Standaktion	10 bis 16 Uhr
18.6.	Basel, Gundeldingerfeld,	Informationsstand zum Flüchtlingstag	10 bis 17 Uhr
18.6.	Davos, Rätiazenter	Standaktion zum Flüchtlingstag	9 bis 16 Uhr
19.6.	Thun, Johanneskirche	Gottesdienst zum Flüchtlingstag	9.30 Uhr
19.6.	Basel, Gundeldingerfeld	Informationsstand zum Flüchtlingstag	10 bis 17 Uhr
25.6.	Basel, Universität, Kollegiengebäude	Postkartenaktion zum Sudan	Am Nachmittag
25.6.	Zürich, Hirschenplatz	Aktionen zum Flüchtlingstag Mit Phantomine, Musik etc.	10 bis 16 Uhr